# Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*J.F.M., Van Ginneken C.A.M.:* The pharmacokinetics and tissue levels of polymixin B, colistin and gentamicin in calves. J. Vet. Pharmacol. Therap. *5,* 45–58 (1982). – *Ziv G., Storper M., Wanner M., Nicolet J.:* Vergleichende pharmakologische Untersuchung von Gentamicin und Tobramycin bei neugeborenen Kälbern. Schweiz. Arch. Tierheilk. *122,* 417–426 (1980). – *Ziv G., Sulman F.G.:* Distribution of aminoglycosides antibiotics in blood and milk. Res. Vet. Sci. *17,* 68–74 (1974).

Remerciements: La révision du texte par Dr. Myriam Weiner a été hautement appréciée.

Enregistrement du manuscrit: 18 mai 1987

# VERSCHIEDENES

**Ehrenmitgliedschaften der GST** (Fortsetzung von Seite 564)

### Literatur

A. Römers Publikationen (in Auswahl):

(Zusammen mit *P. Usteri:*) Magazin für die Botanik. Zürich: Ziegler 1787–1790.

Über den Nutzen und Gebrauch der Eidechsen in Krebsschäden, der Lustseuche und verschiedenen Hautkrankheiten. Leipzig: Jacobäer 1788.

Genera insectorum Linnaei et Fabricii iconibus illustrata. Winterthur: Steiner 1789.

Annalen der Geburtshülfe, Frauenzimmer- und Kinderkrankheiten. Winterthur: Steiner 1793–1794.

Annalen der Arzneimittellehre. Leipzig: Kühn 1795–1799.

Archiv für die Botanik. Leipzig: Kühn 1795–1805.

Anleitung alle Arten natürlicher Körper, als Säugethiere, Vögel, Pflanzen etc. zu sammeln und aufzubewahren, nach Donovans Instruction frey bearbeitet. Zürich: Orell 1797.

Encyclopädie für Gärtner und Liebhaber der Gärtnerei. Stuttgart: Cotta 1797.

Sammlung medicinischer Abhandlungen. Zürich: Gessner 1805.

Collectanea ad omnem rem botanicam. Zürich: Gessner 1807.

(Zusammen mit *H. R. Schinz:*) Naturgeschichte der in der Schweiz einheimischen Säugethiere. Zürich: Gessner 1809.

Versuch eines möglichst vollständigen Wörterbuchs der botanischen Terminologie. Zürich: Orell 1816.

B. Zur Biographie (in Auswahl):

*Hirsch A.* (Herausgeber): Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker, *5,* 57, Wien und Leipzig: Urban & Schwarzenberg, 1887. – *Schinz H.R.:* Nachruf auf J.J. Römer; in: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften *2,* 89–94, 1819; und: Neujahrsstück der Zürcherischen Naturforschenden Gesellschaft auf das Jahr 1820, *22,* 1–2. – *Storck P.:* Die Anfänge der Tierarzneischule in Zürich. Vet.-med. Diss. Zürich, 1977.

### 4. Carl Friedrich Emmert 1780–1834

Prof. Emmert – der erste Dozent unserer tierärztlichen Lehranstalt in Bern – braucht an dieser Stelle kaum noch vorgestellt zu werden: er wurde in den vergangenen Jahren in diesem Archiv mehrmals erwähnt (s. Fankhauser und Hörning 1980, 1985; Hörning 1973), wobei einige fehlerhafte biographische Angaben der älteren Literatur berichtigt werden konnten. So seien die wichtigsten Lebensdaten hier nur in Stichworten wiederholt.

Geboren am 5. Mai 1780 in Göttingen, Studium der Medizin in Tübingen mit Promotion 1805; im gleichen Jahre kam er zusammen mit seinem älteren Bruder August Gottfried Ferdinand Emmert (1777–1819) nach Bern und übernahm den neuen Lehrstuhl für Tierheilkunde an der damaligen Akademie. Beginn der Lehrtätigkeit 1806, im Jahre 1812 zusätzlich Lehrstuhl für Chirurgie und Geburtshilfe an der Medizinischen Fakultät der Akademie, an der bereits sein Bruder als Professor

für Anatomie und Physiologie lehrte – letzterer kehrte 1815 an die Universität Tübingen zurück. Direktor der tierärztlichen Lehranstalt 1816–1834, 1817 Abgabe eines Teils der Vorlesungen an Matthias Anker, 1824 übernahm Friedrich Andreas Gerber die restlichen Lehrverpflichtungen. Gestorben am 14. Mai 1834 in Interlaken an Tuberkulose.

**Literatur**

Zur Biographie (in Auswahl):

*Fankhauser R. und Hörning B.:* 175 Jahre tierärztliche Lehranstalt zu Bern. Schweiz. Arch. Tierheilk. *122,* 57–94, 1980. – *Fankhauser R. und Hörning B.:* Die Tierärztefamilie Anker von Ins. Schweiz. Arch. Tierheilk., *127,* 747–776, 1985. – *Hirsch A.* (Herausgeber): Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker, *2,* 282–283, Wien und Leipzig: Urban und Schwarzenberg, 1885. – *Hörning B.:* Verzeichnis der von den Dozenten der alten Tierarzneischule in Bern in den Jahren 1805 bis 1869 hinterlassenen Schriften, mit einigen biographischen Notizen. Schweiz. Arch. Tierheilk., *115,* 107–120, 1973. – *Joller H.,* in: Verhandl. Schweiz. Naturforsch. Ges. *132* (23. bis 25. August 1952 in Bern), 178–179, 1953. – *Neumann L.-G.:* Biographies vétérinaires, 111–112, Paris: Asselin et Houzeau, 1896. – *Rubeli Th. O.:* Die Tierärztliche Lehranstalt zu Bern in den ersten hundert Jahren ihres Bestehens, 19–49, Bern: Haller'sche Buchdruckerei, 1906.

## 5. Julius Thomas Liebbald 1780 (?)–1846

Die am 6. September 1819 auf dem Albis bei Zürich tagende Gesellschaft nahm Prof. Liebbald aus Altenburg (Ungarn) als Ehrenmitglied auf.

Leider wissen wir nur wenig über sein Leben: geboren in Mähren (?) um das Jahr 1780 herum; nach naturwissenschaftlicher Ausbildung mit Promotion zum Dr. phil. ab 1806 Professor der Tierheilkunde an der landwirtschaftlichen Schule «Georgicon» in Keszthely am Südwestende des Plattensees sowie Lehrer für Physik, Chemie und Naturgeschichte am Lyzeum dieser Stadt. Im April 1818 ging er an die neugegründete landwirtschaftliche Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg, kehrte aber bereits im Juli 1819 wieder nach Keszthely zurück. Von 1825 bis Lebensende Obertierarzt auf einer Domäne der Familie Esterházy im Komitat Tolna; gestorben am 3. August 1846 in Dombóvár, nördlich von Pecs. Neben verschiedenen Artikeln über Viehzucht und Tierheilkunde in ungarischen Landwirtschaftszeitschriften verfasste er in deutscher Sprache das Buch «Über die zweckmässigste Methode, die Schafe vor den Blattern zu sichern und die allmähliche Tilgungsform dieser Krankheit zu bewirken» (aus der Ährenlese des Georgicons besonders abgedruckt. Keszthely 1815, 1817 und 1818).

Ungarisch-Altenburg (Magyaróvár) wurde später mit Wieselburg (Moson) vereinigt: der Doppelort heisst heute Mosonmagyaróvár, im Nordwestzipfel Ungarns, unweit der österreichischen Grenze. Die oben genannte Lehranstalt existiert noch als Agrarwissenschaftliche Hochschule, die 1968 ihr 150jähriges Bestehen feierte. In einem Referat über die Geschichte des Faches Tiergesundheit an dieser Schule am 21. Internationalen Symposion über Geschichte der Veterinärmedizin im September 1986 in Székesfehérvár (Ungarn) erwähnen B. Egri und T. Molnár den Namen Liebbald, schreiben allerdings «Lievald» – ob es sich hierbei um eine Madjarisierung oder einen Interpretationsfehler der alten deutschen Schrift handelt, muss hier vorläufig offen bleiben.

**Literatur**

Zur Biographie:

*Egri B. und Molnár T.:* «Animal Health Study» – History of a subject on the Faculty of Agricultural Sciences Mosonmagyaróvár, KATE, Hungary (ungarischer und englischer Text). Historia Medicinae Veterinariae *11,* 39, 1986. – *Koch A.* (Herausgeber): Encyklopädie der gesammten Thierheilkunde und Thierzucht, *6,* 69, Wien und Leipzig: Moritz Perles, 1889. – Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950. Herausgegeben von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unter der Leitung von L. Santifaller, bearbeitet von E. Obermayer-Marnach, *5,* 191, Wien: Hermann Böhlaus Nachf., 1972. – *Schrader G. W. und Hering E.:* Biographisch-literarisches Lexicon der Thierärzte aller Zeiten und Länder, ..., 253, Stuttgart: Ebner & Seubert, 1863.